

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 14. Jun. 1804. N^o. 71.

Neu-York, vom 1. May.

Dessalines hat gedroht, wenn die franz. Raper nicht ganz aus Kuba vertrieben würden, so wolle er eine Landung machen und alle seine Feinde unterdrücken. — Die Insel Martinique wird von den engl. Schiffen streng blockirt; man erwartet dort mit Gewißheit einen engl. Angriff, dem man aber einen entschlossenen Widerstand entgegenstellen wird. — In Bengalen ist der Krieg zwischen den Birmanen (in Ava) und den Siamesern wieder ausgebrochen.

London, vom 2. Jun.

Man versichert, daß der König dem Hrn. Addington eine Pairswürde nebst 4000 Pf. St. jährlicher Einkünfte und die Sprecherstelle im Oberhause angeboten habe, welche aber Hr. Addington, so wie alle andere ihm angebotene Vortheile und Merkmale der königl. Gnade, standhaft ausgeschlagen habe. — Am 26. starb Adm. Parker.

Die Wilden in Nordamerika kommen einige hundert Meilen weit nach Quebec und Montreal, um dort Kuhpockengift zu holen.

Florenz, vom 1. Jun.

Unser junger König ist am letzten May aus den Händen seiner bisherigen weiblichen Erzieherinnen der Leitung männlicher Erzieher übergeben worden.

Neapel, vom 8. Jun.

Der Exminister Acton ist nach Palermo abgegangen. Der König hat ihn vor seiner Abreise, mit Wohlthaten überhäuft, und ihm unter andern Güter in Sicilien geschenkt, die jährlich 30,000 L. ertragen.

Wien, vom 5. Jun.

Man sagt, daß unser Hof indirect um die Friedensvermittlung ersucht worden sey.

Auch Semendria soll sich an die serbischen Insurgenten ergeben haben.

Regensburg, vom 6. Jun.

Alle Irrungen des Herzogs von Lübeck mit der Reichsstadt Lübeck sind gehoben. — Nassau-Weilburg hat sich über die Custen-

tation der kurtrierischen Domkapitularen und Diener verglichen. — Der französische Geschäftsträger hat wichtige Depeschen in Beziehung auf die letzte russische Note erhalten. Nach verschiedenen Eröffnungen, die Reichsdirektorialis dem Reichstage in der Sitzung am 4ten dieses gemacht hat, scheint es, daß über diese Sache nicht mehr zu Protokoll werde gegangen werden.

Ulm, vom 6. Jun.

Gegen das Verführen der Kurfürstl. Unterthanen zum Auswandern sind neue geschärfte Befehle ertheilt worden.

Brüssel, vom 3. Jun.

Die prächtige Drangerie Sr. k. h. des Erzherzog Karl, die die Zierde des Schlossgartens von Laeken ausmachte, ist für 20,000 Fr. auf Rechnung der franz. Regierung gekauft worden. — Man kann sich gar keinen Begriff von der Menge der Kurviere machen, welche seit einiger Zeit hier durch passiren.

Haag, vom 2. Jun.

Der General Levassour war es, welcher neulich in einem Anfall von hitzigem Zieher mit der falschen Friedensnachricht zu Paris ankam.

Paris, vom 7. Jun.

Die Rede des Gen. Moreau am 5ten wollen wir ganz mittheilen: „Meine Herren! mein Vertrauen in die Vertheidiger, welche ich gewählt habe, ist unbeschränkt; ich habe sie bevollmächtigt, meine Unschuld zu vertheidigen. Nur durch ihr Organ will ich zu der Gerechtigkeit sprechen. Allein ich fühle, das Bedürfnis, selbst zu Ihnen sowohl, als zu der Nation zu reden. — Unglückliche Umstände, durch Zufall erzeugt oder durch Haß vorbereiteter, können einige Augenblicke des Lebens des redlichsten Mannes verdunkeln. Ein Verbrecher kann zwar mit vieler Kunst den Verdacht, so wie die Beweise seiner Verbrechen von sich entfernen; das ganze Leben eines Angeklagten ist immer das sicherste Zeugniß für oder gegen ihn. Die Geschichte meines ganzen Lebens stelle ich daher den Anklägern, welche mich verfolgen, entgegen. Es war öffentlich genug, um gekannt zu seyn. Ich will nur einige Epochen desselben erwähnen. Die Zeugen, auf

